

Fortschreibung des Luftreinhalteplanes für Dresden, Offenlage Entwurf

Entwurf November 2017

Umweltamt Landeshauptstadt Dresden

Gliederung

- Verkehrsentwicklung
- Überblick der Fortschreibung (Entwurfsstand)
- Randbedingungen
- Fazit

Rückblick auf Luftreinhalteplan 2011

- Schwerpunkt war Stärkung des Umweltverbundes
- Verkehrsorganisatorische Maßnahmen
- Umweltzone nur als Rückfallebene
- Vereinbarung mit IHK und HWK

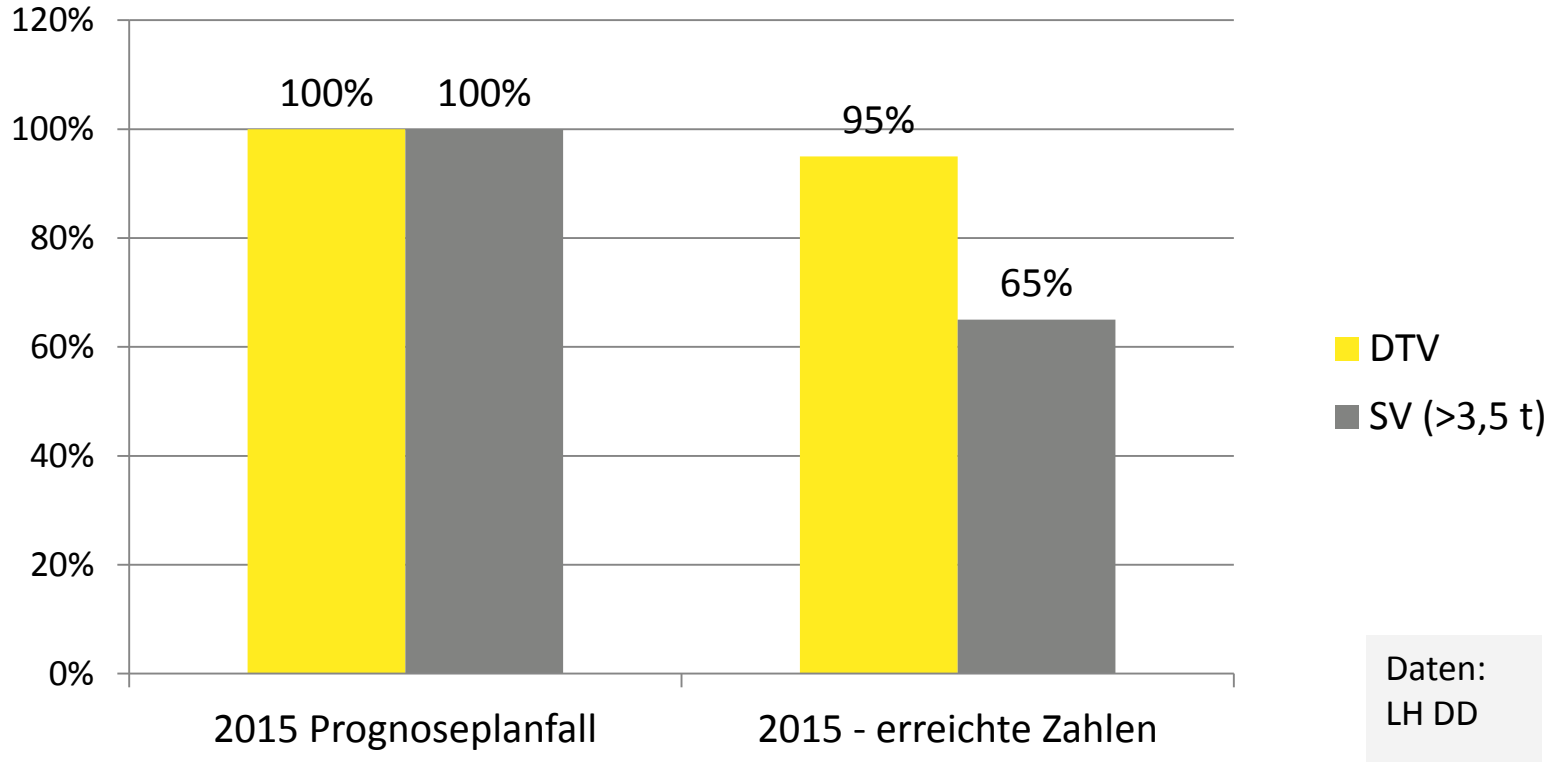
Dresden liegt bei ADAC-Verkehrsranking vor allen deutschen Großstädten

Topwerte für Bus und Bahn / Defizite bei Auto- und Radverkehr / Gemeckert wird vor allem über Radfahrer

VON UWE HOFMANN

Dresden. Die Dresdner sind mit dem Verkehr in ihrer Stadt zufrieden. Zumindest betrachten sie die mit Auto, ÖPNV, Fahrrad und zu Fuß zurückgelegten Wege positiver als die Bewohner von 14 anderen deutschen Großstädten. Das hat der ADAC-Monitor „Mobil in der Stadt“ ergeben. Bei der vom Automobilclub in Auftrag gegebenen Online-Umfrage steht Dresden in der Gesamtwertung an der Spitze, dicht gefolgt von Leipzig. Schlusslichter sind Berlin, Duisburg und Köln.

Vergleich Verkehrszahlen Prognose Planfall (mit Maßnahmen) 2015 mit IST-Zahlen 2015



2015
Istfall
NO₂



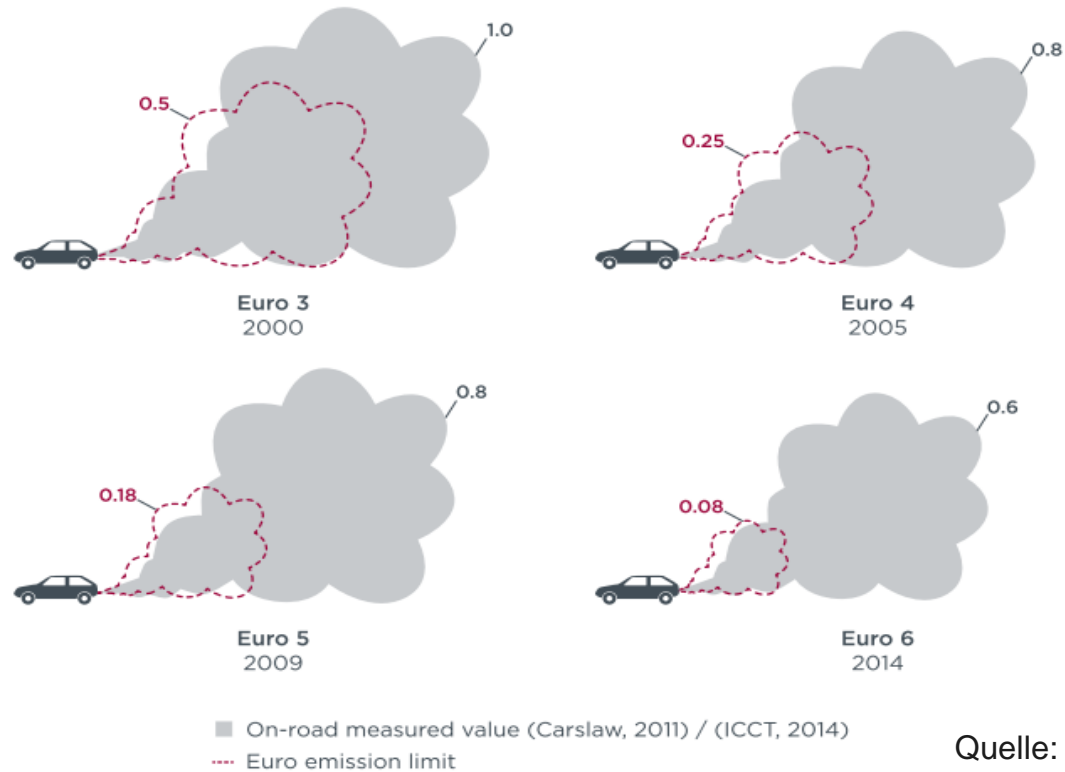
Quelle Daten: LfULG

2015
Istfall
PM₁₀



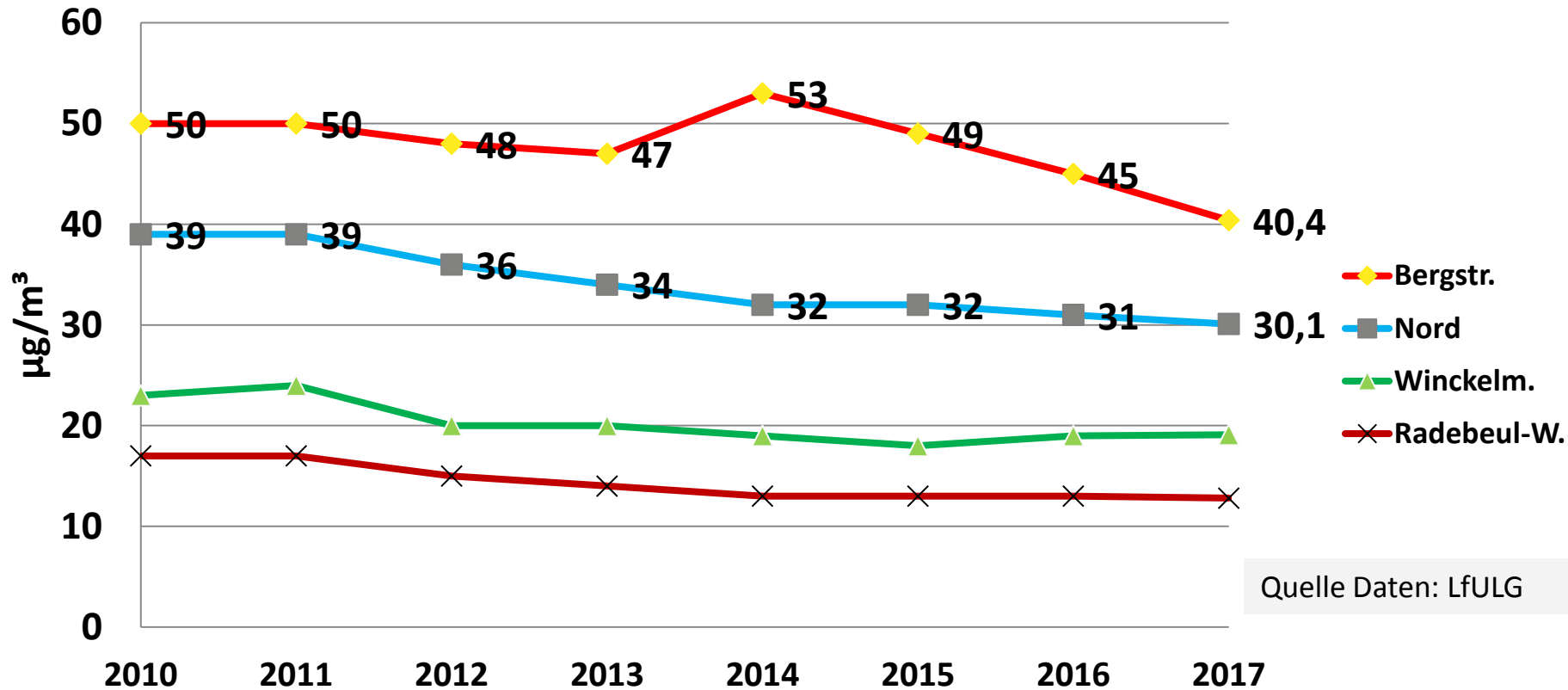
Quelle Daten: LfULG

Diesel cars: Nitrogen oxides (NO_x) emissions (in g/km)

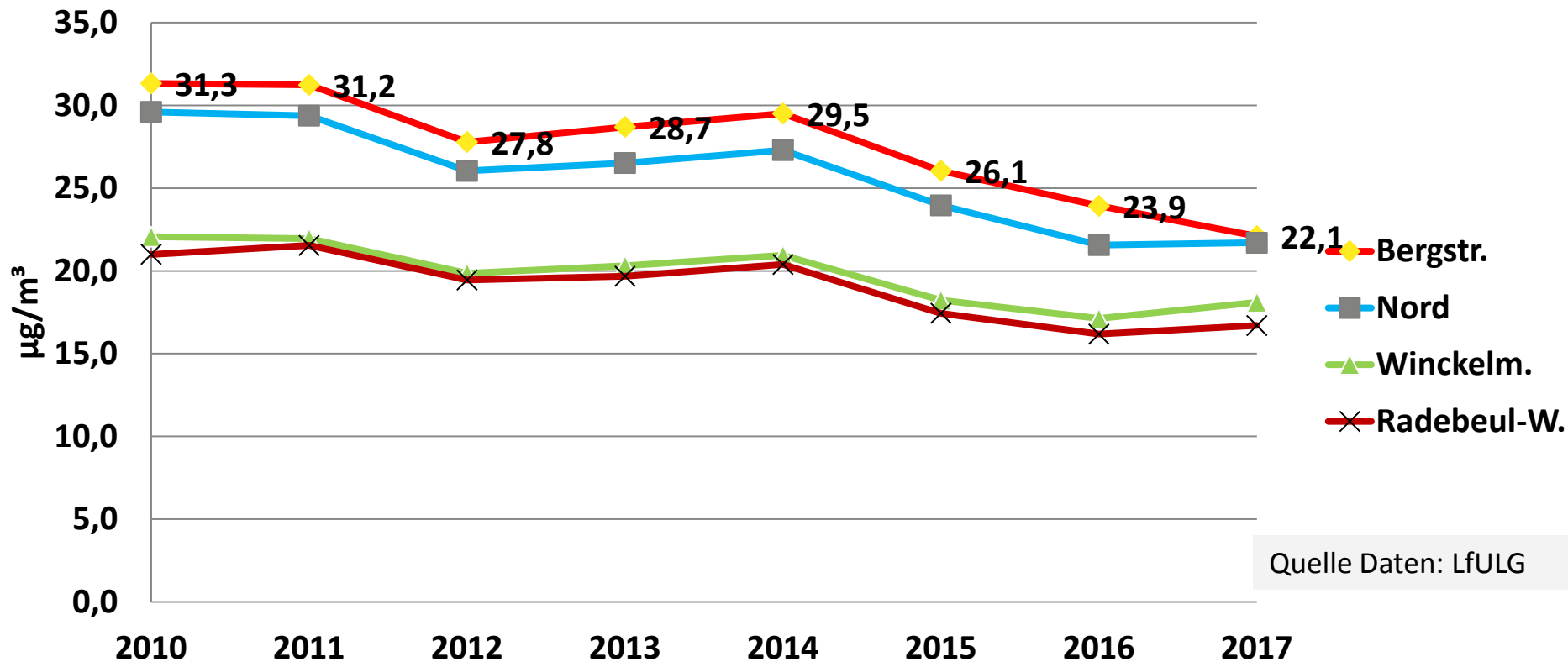


Quelle: ICCT, 2014

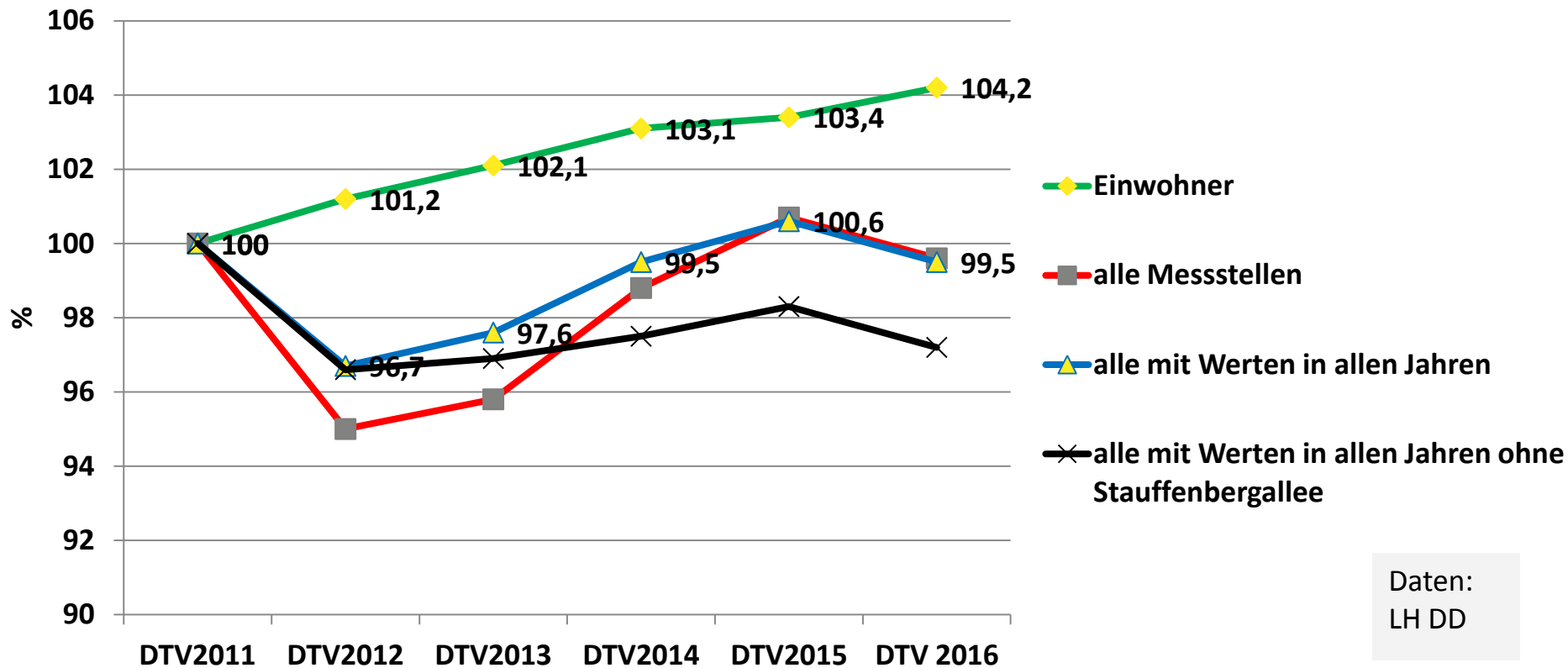
NO₂-Jahresmittelwert (2017 gJMW bis 29.11.17)



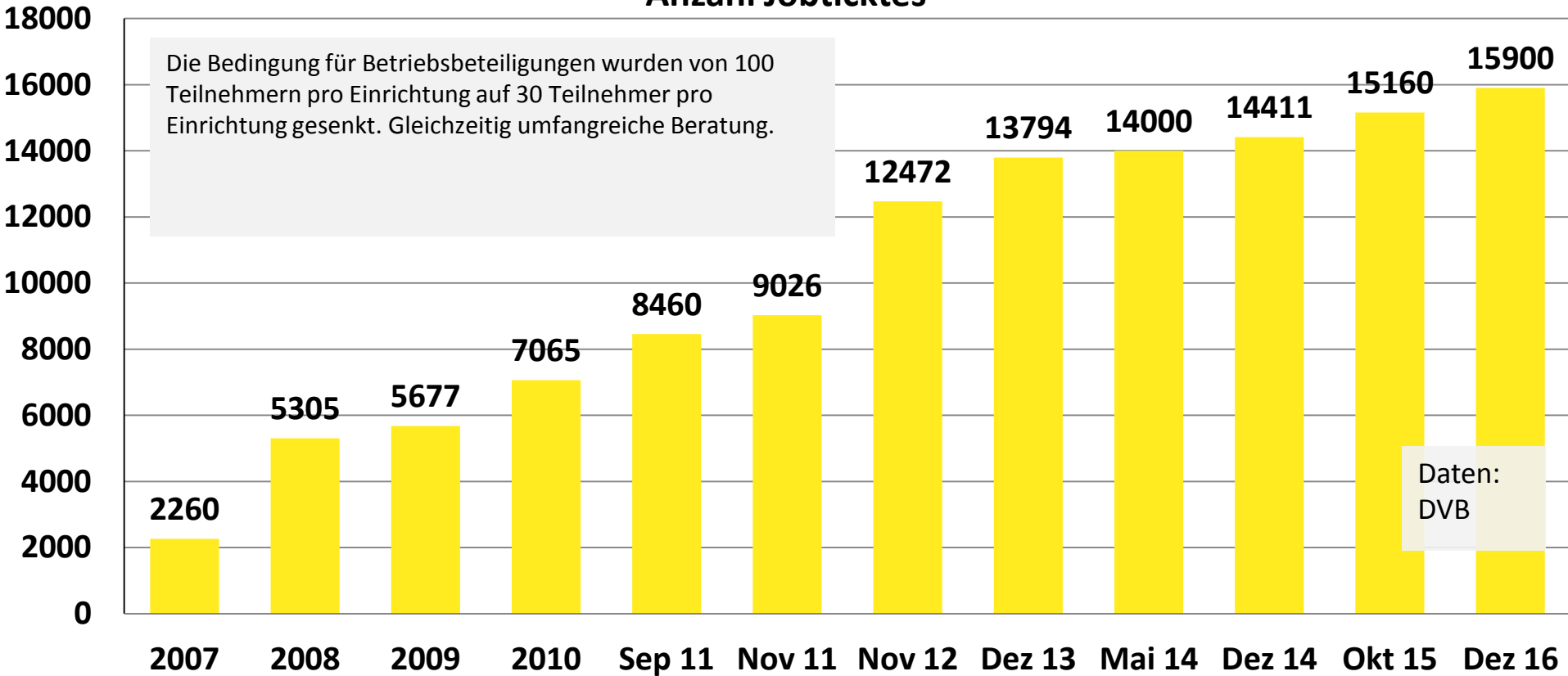
PM₁₀ (HVS) - Jahresmittelwert (2017 gJMW bis 16.11.17)



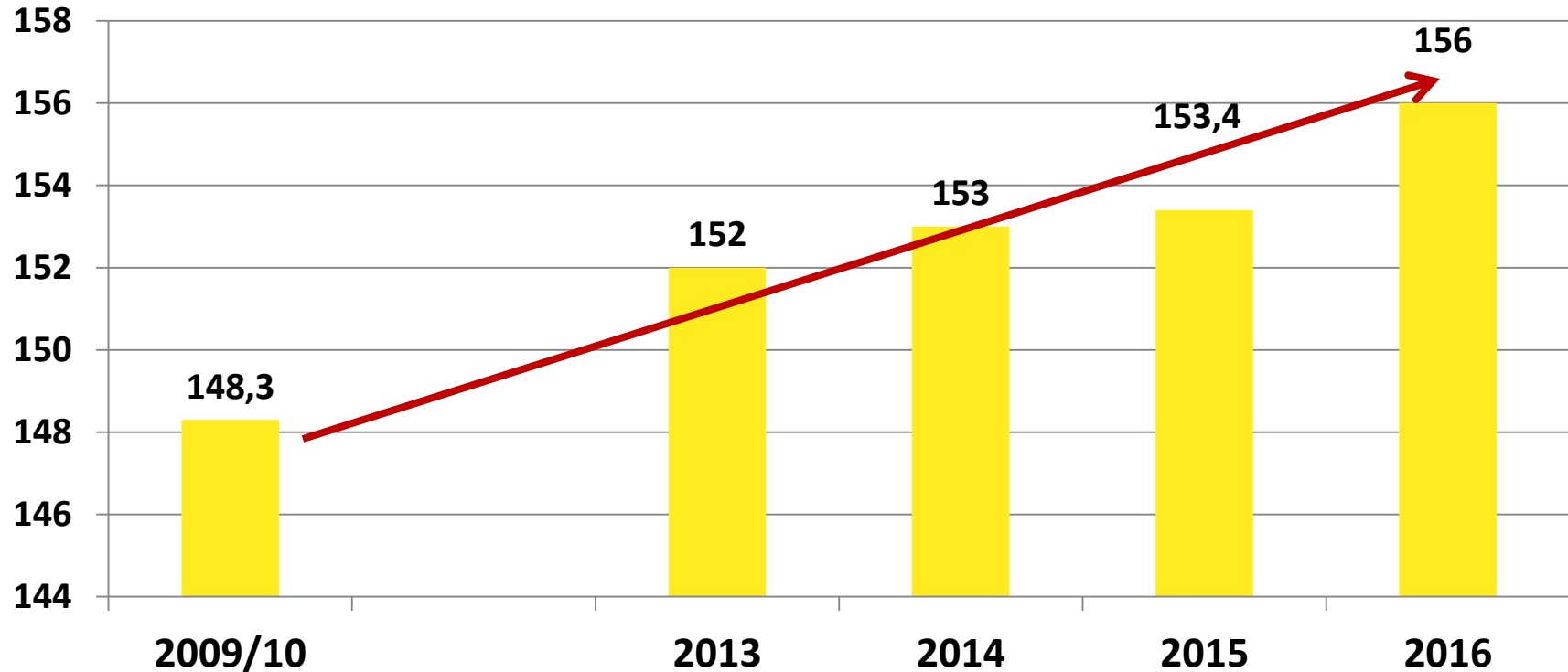
DTV über Pegelzählstellen gemittelt



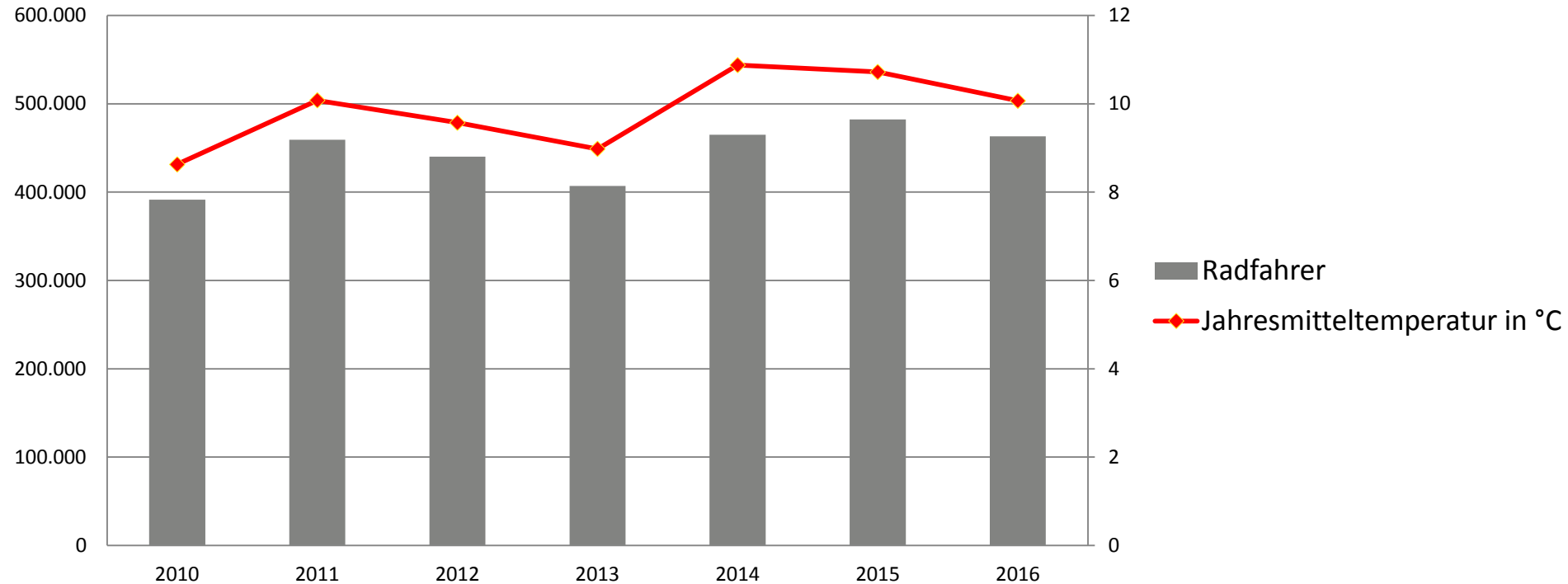
Anzahl Jobticktes



Fahrgäste DVB in Millionen



Radfahrer Zählstelle Fußgängerquerung St.Petersburger Str. pro Jahr



Kampagne Multimobilität

The screenshot shows the top navigation bar of the Dresden website with links: Rathaus, Leben in Dresden, Stadtraum, Wirtschaft, Kultur, and Tourismus. Below this is a breadcrumb trail: Dresden.de → Stadtraum → Verkehr in der Stadt → Mobilitätsmanagement → Kampagne "Multimobil".

The main banner features a man in a blue cycling jersey and a red and white helmet, leaning on a bicycle. The text "MULTI JÖRG" is prominently displayed in large white letters. Below the image, a text box reads: "JÖRG FÄHRT GERNE FAHRRAD. ABER AUCH BUS & BAHN. ODER ER GEHT ZU FUSS. MACH'S WIE JÖRG – BEWEG DICH MULTIMOBIL." A yellow circular logo on the right says "MULTI MOBIL Für Dich. Für Dresden." with icons for a person, a bicycle, a bus, and a train, and the URL "Dresden.de/multimobil".

Below the banner, the text "© Jan Gutzeit, Gestaltung: Heinrich und Hannot" is visible. The main headline reads "Multimobil. Für Dich. Für Dresden." in a serif font.

At the bottom, there are four yellow buttons with the following text: "Was ist 'Multimobil'?", "Wie kannst Du multimobil sein?", "Wer ist schon multimobil?", and "Aktionen, Kontakt und Downloads".

	Maßnahmengruppe	Prognose 18	Prognose 20
1	Weiterführung von Maßnahmen aus dem Plan 2011 (-0,3 % MIV/Jahr)	-0,9 %	-1,5 %
2	Parkraumbewirtschaftung einschließlich Gebühren, Stellplatzsatzung (-1 % MIV/Jahr)	- 3 %	-5 %
3	Einführung Mobilitätspunkte ab 2017	-0,1%	-0,3 %
4	Förderung Radverkehr	-1,5 %	-2,5 %
5	Königsbrücker Straße Ausbau, Beginn 2019		Verbesserung der Verkehrssituation
6	Nürnberger Straße 2020, Ausbau mit Straßenbahnlinie		Verbesserung der Verkehrssituation

	Maßnahmengruppe	Prognose 18	Prognose 20
7	Umfeld „Blaues Wunder“, Radverkehrskonzept + Verkehrskonzept (Gleisauweitung Tram)		MIV - 5 % gegenüber Prognose
8	Könneritzstraße/Ammonstraße, Optimierte Verkehrssteuerung		Verbesserung der Verkehrssituation
9	Autobahn	100 km/h	100 Km/h
10	Bautzner Straße 30 Km/h (nicht berechnet)	-10% N0x	

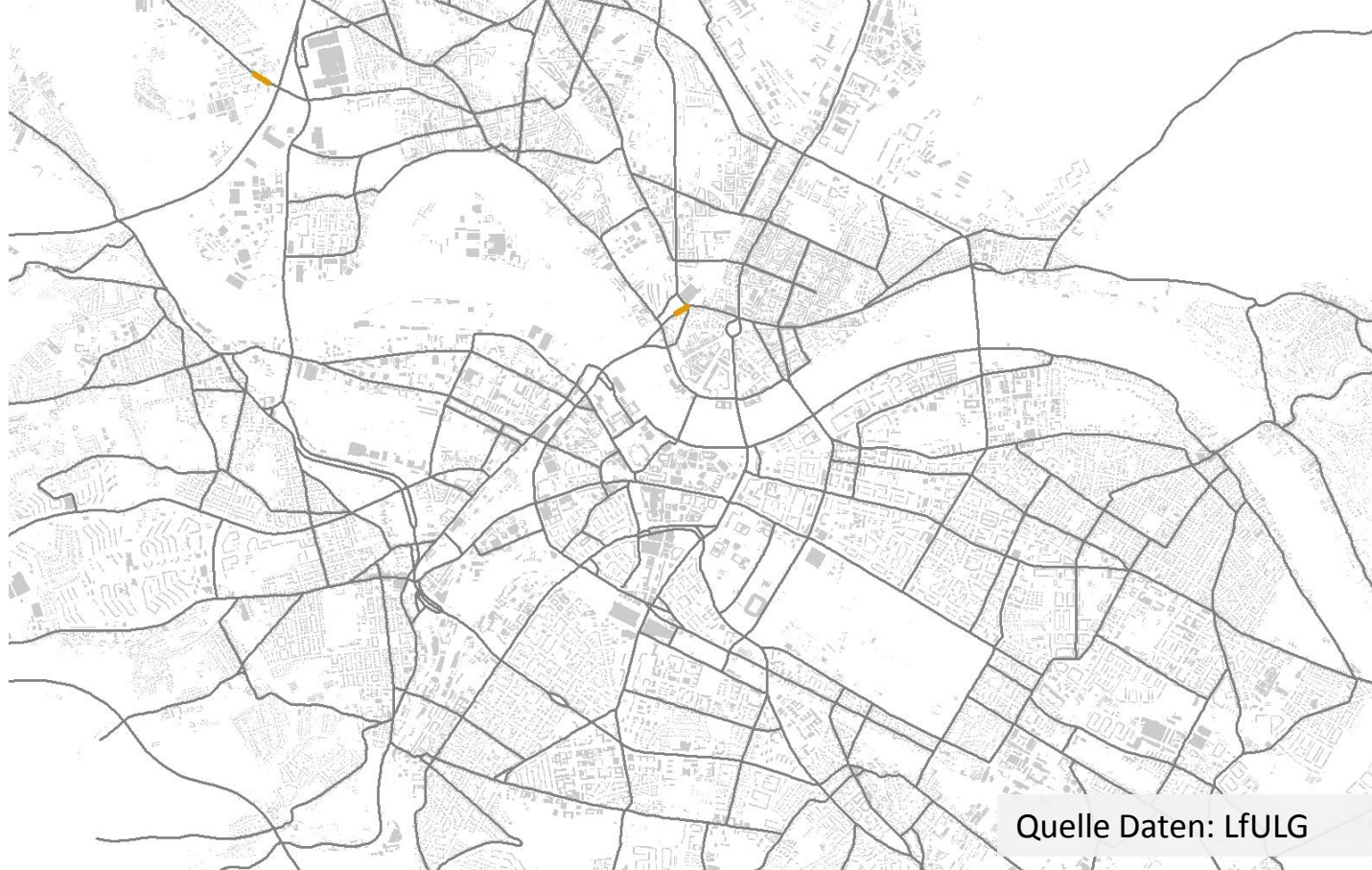
	Betroffene NO2	Betroffene PM10
2009 Istfall (Berechnung mit altem Handbuch)	16000	13500
2015 Istfall	1287	563
2018 Nullfall	4645	344
2018 mit Maßnahmen	3671	63
2018 mit Maßnahme + Tempo 30 Bautzener Straße	2705	63
2020 Nullfall	785	109
2020 mit Maßnahmen	29	80

2020
Planfall
NO₂



Quelle Daten: LfULG

2020
Planfall
PM₁₀



Quelle Daten: LfULG

Randbedingungen, Defizite

- Dieselfahrzeuge werden viel zu langsam „sauber“
- Masterplan (Förderprogramm) geht am Ziel „Sofortmaßnahmen“ vorbei, mittelfristig vielleicht hilfreich
- Diskrepanz Verkehrsrecht – Umweltrecht (Gesundheitsschutz) bleibt
- Sicherung ÖPNV-Finanzierung



28.11.2017

**Sofortprogramm muss kurzfristige Erfolge leisten -
noch unklar, ob Städte Fördermittel unbürokratisch
erhalten**

Statement der Präsidentin des Deutschen Städtetages,
Oberbürgermeisterin Dr. Eva Lohse aus Ludwigshafen, zu
Ergebnissen des kommunalen Dieselpipfels

Außerdem haben wir heute sehr deutlich gemacht: Die Städte sind nicht die Verursacher des Stickoxid-Problems und werden es mit ihren Maßnahmen nicht lösen können. Entscheidend wird für die Gerichte sein, wie die Werte an den Messstationen sinken. Deshalb ist die Automobilindustrie gefordert, die Diesel-Fahrzeuge sauberer zu machen. Aufgrund der Messwerte wird sich dann zeigen, ob über die von den Herstellern zugesagten Software-Updates auch eine Hardware-Nachrüstung erforderlich wird.

Wir brauchen ein Bündel von Maßnahmen, um Fahrverbote abzuwenden. Da kann der Mobilitätsfonds nur ein Baustein sein. Umso wichtiger ist es, dass dieser Baustein wirkt. Das jetzt vorgesehene Sofortprogramm muss kurzfristige Erfolge leisten. Vieles wird aber erst mittelfristig wirken können, und die Mittel für Digitalisierung von 400 Millionen Euro sind erst ab 2018 vorgesehen."

www.dresden.de/luftreinhalteplan-2017

